

Fernipredjer 22.

"Eltviller Zeitung" und "Stadt-Anzeiger." tengahl in der Stadt Eliville.

Ferniprecher

Radgweislich größte Abonnen.

Einziges Organ der Stadt Eltville, welches im eigenen Verlag technisch wie redaktionell vollständig selbst hergestellt wird.



Ericheint Dienstags und Samstags mit ber Conntogebeilage "Illustriertes Sonntagsblatt - Abonnementepreis pro Quartal & 1.00 filr Etiville und auswarts. (ohne Tragerlohn und Boftgebuhr. -- Inseratengebuhr: 20 3 bie einspaltige Betit-Beile. Rentamen bir Befit. Beile. M. 1.00. — Drud und Berlag bon Riwin Boege in Enville.

"Rheingauer Beobacter", veröffentlicht zeitig alle flädtischen amtlichen Befanntmachungen.

№ 56.

Eltville, Dienstag, den 11. Juni 1918.

Jahrg

ne neue Offensive hat

Der hiefige Magiftrat veröffentlicht folgenbe

Amtliche Bekanntmachungen.

Befannimadung.

Um Mittwody, den 12. d. M's., findet ein allgemeiner fanbtag fatt. Un anderen Tagen barf fein Banb gebolt merben.

Bumiberhandlungen werben beftraft.

Der Magiftrat. Eltville, ben 8. Junt 1918.

Befanntmadung.

Die Rheinbabeauftalt ift eröffnet. Die Babegeiten find folgende :

für herren : Wertiags von 1-3 Uhr und von 61/2 Uhr nachmittags ab, Sonntags bon 1 Her ab;

für Domen : Werttags von 10-12 Hor vormittags und 3-61/, Uhr nachmittags, Sonniags von 10-12 Uhr

Bon 12-1 Uhr bleibt on Sonn- und 2Berftogen bie

Bateanfrait geichloffen.

Die Babegellen find fowohl für Derren wie für Damen für die gonge Dauer ber Benugungegeit offen.

Der Breis ber Baber wird um 10 Big. gegen fenber erhöht.

Es gablen : Erwachiene 40 Bfg., Rinber 80 Bfg. Bur Bermeibung ber im vorigen Jahre borgefommenen Unannehmlichteiten wird befonders barauf bingewiefen, bag bas Berlaffen ber Babranfiait in nichtgeschloffener Rieibung berboten und firafbar it. Gbenjo in bas Riettern auf bas Dach und die Umgaunung ber Babeanfialt Derboten und firafbar.

Gliville, ben 8. Juni 1918.

Der Magiftrat.

Die famtlichen frattgefundenen greunholgverfleige. rungen, mit Musnahme ber legten Wellen berfie gerung, find genehmigt worden.

Gliville, ben 8. Juni 1918.

Der Magiftrat.

Befanntmachung

Dr Sausbaliguder für ben Blorat Juni ift bie jest nicht eingetroffen und tann teshalb noch richt ausg geben

werben. Dagegen erhalten bie Daushaltungen im Laufe ber nachften Woche einen Zeil bes Ginmachguders.

Eltville, ben 7. 3uni 1918. Stäbtifche Barenfielle.

Sekanntmadjung.

In ben biefigen Lebensmittelgeschaften ift bentoe. faures Matren (gu Giomachgweden) erhaltlich, bas Röhrs den gu 25 Big.

Bezugeberechtigt find famtliche Saushaltungen.

Gliville, ben 7. Juni 1918. Städtifche Warenftelle.

Bekannmachung.

Es wird barauf aufmertfam gemacht, bas auf Grund ber Feldpolizeiverortnung bom 6. Dai 1882 bas Felb allenihalben bon abends 10 bis morgens 5 Hhr ge-Ichloffen fein muß.

Begen Hebertreten Diefer Berordnang muß unnachficht.

borgegangen werben.

Ettville, ben 8. Juni 1918. Die Bolizeibermaltung.

Landratsamtlige

Dochftpreife far Epargel.

Auf Beranlaffung ber Bezirksstelle für Gemufe und Obst werden bie in unserer Bekanntmachung vom 26. Upril veröffent-lichten Sochstpreise für Spargel wie folgt herabgesett: Erzeugerpreis Großhandels- Rleinhandels-

rreis prets 0.55 Mk. 0.55 Mk. 0.30 Mk. 0.70 2Hk. 0.88 Mk 1. Gorte 0.35 2Mk. 0.42 Mk 0.20 Mk. 0.25 21k. c) Apfall

Borftebende Breissestsehungen beziehen fich auf marktfähige Ware erster Gute. Die Erzeugerpreise treten am 1. Juni, die Handelspreise am 8. Juni Ifd. Irs. in Kraft.

Ridesbeim , ben 31. Dai 1918.

Der Rreisausichus bes Rheingaufreifes.

Sekannimadung.

Rach einer Berfügung ber Brovingialkartoffelftelle vom 81. Mai bs. 3s. find bie Rommunialverbanbe ermachtist, mit Ruchficht auf ben Rartoffelbebarf für die Berforgung ber Berbraucher und auf ben Kartoffelbebarf für die Berforgung ber Berbraucher und bes Feldheeres eine Kürzung der Berforgungsperiode der Kartoffelerzeuger um weitere zwei Wochen vorzunehmen, so daß die Berforgungsperiode nunmehr mit dem 31. Juli 1918 endet. Mithin sind die Selbstverforger verpflichtet, für 15 Tage je 1½ Pfund Kartoffeln 21½ Pfund auf den Kopf eines Haushaltungsangehörigen auf Ansorderung zur Ablieserung zu bringen.

Rübesheim, ben 5. Juni 1918, Der Rreisausichnft bes Rheingantreifes.

Amtliche Tagesberichte des großen Sauptquartiers.

WTB. Großes ganptquartier, 6. Juni. (Amil.) Befilider Rriegsidauplas.

Deeresgruppe bes General-Feldmarfchalls Rronpring Rupprecht von Bayern.

Der Arrilleriefampf lebte am Abend vielfach auf und nohm beute frah im gemmelgebiet, fablich bon ber Somme und More an Starte gu. Teilangriffe ber Frangofen fablich bon Upern, ber Englander nördlich bon Beaumont-Samel wurden blutig abgewiefen .-

Deeresgruppe Deutider Aronpring.

Un ber Gife lebte die Bejechtetätigfeit auf. Dertliche Ungriffe der Frangofen auf bem Gudufer ber Atone und füllich bes Ourcy fcheiterten. Gigener Borfios öftlich bon Dutry brachte 45 Gefangene ein. 3merikaner, bie nordwenlich von Chateau-Chierry erneut angugreifen berfachten, wurden unter ichmeren Berluften und unter Ginbuge von Gejangenen über ihre Musgangsfiellungen hinaus zurüdigeworfen.

Deeresgruppe Bergog Albrecht.

Bei erfolgreicher Unternehmung auf dem Ofinfer ber Mofel machien wir Gefangene.

Leutnant grall errang feinen 24. und 25., Felbwebel Mumen feinen 28. Luftfieg.

Der erste Generalquartiermeister : Ludendorff.

WTB. Großes Sauptquarter, 10. Juni (Umtl.) Benlider Rriegeidauplas.

heeresgruppe bes Generalfelbmaricalle Rronpring Rupprecht von Bapern.

Buifden Arras und Albert, fildlich der Somme und an ber More lebte ber Artilleriefampf auf. Rege Gr. fundungeratigfeit bielt an.

geeresgruppe Dentider groupring. 3m kräftigem Angriff brachen wir geftern in bas gohengelande, fübmefilich bon Monon ein.

21m des Namens willen

Roman von C. Dreffel.

(Rachdrudt perboten.

(70. Fortfenung.)

XXII.

Grafin Melante mar mit großer Dftentation in Begleitung ihrer Rinder abgereift, und in bem alten Schlo berrichte trauernde Stille. Riemand vermifte die finne, ergentrifche Frau, die fich mit ihrem launifigen, befpolijchen Regiment fehr unbeliebt gemacht; nur bas Scheiben ber

Anaben erregte Bedauern. Sehr schwer empfand besonders Ulrike die Trennung von dem jüngsten Stiesbruder! Bas hatte sie darum gegeben, dies zarte, liebevolle Kind behalten zu dürsen, das Melanie ihr in höhnendem Triumph aus den Armen Melanie ihr in höhnendem Triumph aus den Armen gerissen. Und zu dieser bangen Sorge um Ingo geseilte sich eine Unruhe um Ralf, die nicht grundlos war, denn auch Ewald Lorenz teilte sie. Ehe dieser Rhoda verließ, dat er die Komtesse, vor allem auf Ralfs allzu leidenschaftliche Trauer einzuwirfen. "Es ist Ihnen tein Geheimnis, Gräsin," sagte er, "daß Ralf außer dem Tode des Baters auch den Berlust eines schönen, seltenen Mädchens beslagt, das er sehr geliebt hat. Er ist tief unglücklich, wiewohl er sich zu beherrichen streht um den vielen an ihn ieht beraufich ju beberrichen ftrebt, um ben vielen an ihn jest berantretenden Ainforderungen feiner fogialen Lebensftellung acrecht gu werden. Aber feine Seele ift fcmer frant, und ich jurchte, Die Einsamteit bes Bandlebens, welche die fommende Binterftille nur noch monotoner macht, wird noch der ungefunden Singabe an feinen Schmerg Boricub

"So erwarten Sie gar nichts von dem Zusammenleben mit Hedwig? Sie wird ja auch hier auf Rhoda bei mir ble ben, und ich verspreche mir so viel von dem Einstuß lieses lieben, engelreinen Wesens. Mich hat sie so sanst und jider durch die Racht meines Lebens geleitet, sollte ihr des mit Rals menioer gesingen dem

ihr das mit Ralf weniger gelingen, dem —"
"Ihr ganzes Herz gehört," vollendete Ewald Lorenz mit einem Anfluge von Wehmut. "Ad, Komtesse," und er heftete das ernste Auge traurig auf ihr blasses Antlitz.
— "es ist nur ein frommer Kinderglaube, daß Liebe, felbit die redlichfte, innigfte, Gegenliebe erweden muffe. Liebe ift Bnade, und nur gu haufig an einen unwürdigen Wegenitand verichwendet."

llirife fentte unruhig den Blid. Dann fagte fie baftig : "So meinen Sie, baf Ralfs Trubfinn niemals an diefer reinen Madchenliebe genefen tonne? Emald, es mare

soller teinen kadigentiebe getreint ver bebato, es water soller für sie als auch für ihn."
"Der Sturm der Leidenschaft ist mit glübenden Flammengarben über seine Seele gebrauft und hat tief jenen einen unvergeßlichen Ramen hineingebrannt. Dennoch tonnen auch aus folder Bermuftung neue Triebe gezeitigt werben. Wie oft erblubt nicht aus Trummern

ein anderes, gejegnetes Beben, jobald Gorgfalt, Rraft und liebender Gifer bas Chaos lichtet und nun mit freudiger Gebuld bie mubiame Gaat beginnt. haben Gie Dieje Bebuld, Grafin, laffen Sie jenen Flammenspuren Zeit, zu verharichen. Bor allem gonnen Sie Ralf Freiheit. Sier tann er noch nicht gefunden; er bedarf ftetig neuer Ein-

brude. um vergeffen gu lernen." "Gie haben recht, es ift ber Bechfel, ber belebt und erhalt, nur wenige unter uns find ihm nicht unterworfen, ftimmte ibm Ulrite bei; aber in ihrem Ion lag nicht ber Mang froben Troftes, fondern nur bas Zugeftandnis einer

bitteren Rotwendigfeit."

"Röchten Sie es in diesem Falle anders munichen, Grafin? Was murde aus der Welt ohne alle fordernden Wandlungen? Sie haben die größte Berechtigung, fofern fie als notwendige Folgerungen und nicht durch verderb-

liche äußere Einwirtungen gewaltsam entstehen."
"Bohl, wohl," nichte Ulrite, "und Sie wollen sagen, daß Ralf zunächst wieder reisen müsse, um zu gesunden?"
"Gewiß, Gräfin, es ist der einzig rechte Heilweg für ihn, und ich habe bereits darauf hinzuwirten gesucht. Ralf ist dem Plane nicht so abgeneigt, als ich sürchtete. Er erfennt bas Bebot, fich neue Lebensfraft und Freudig. feit gu gewinnen, weiß aber ebenjo, daß er fie bier im Saufe ber Trauer nicht erritben tann. Drum faffen Sie ihn ichleunig gieben, bamit er Ihnen um fo eber erftartt gurudfebre."

(Fortfehung folgt.)

Befilich ber Das nahmen wir die frangofischen Stellungen bei Mortemer und Orvillers und filegen über Cuvilly-Ricquebourg hinaus vor.

Defilich ber Mas wurden die Höhen von Gury ererobert. Trot jahen feindlichen Widerstandes erfampfte
Infanterie den Weg durch die Walder von Ricquebaurg
und La Motte und warf den Feind über Bourmont—
Mareuil zurnd. Südlich und füböstlich von Lastigun
drangen wir weit in den Wald von Tiescourt ein.
Deftige Gegenangriffe der Franzosen wurden abgewiesen.
Wir machten etwa

8000 Gefangene

und erbeuteten

Geidüte.

Un ber Front bon ber Dife bis Reims ift bie Lage

Dertliche Rampfe nördlich ber Aisne, nordweftlich bon Chateau—Chierry und bei Beigny brachten Gefangene ein.

Geftern wurden 37 feindliche Flugzeuge und 6 Geffelballone abgeschoffen. Leutnant Rroll errang feinen 27. und 28., Leutnant Ubet feinen 27., Leutnant Rirftein feinen 23. Luftfteg.

Der Erste Generalquartiermeister :

Englische Phantasle.

TU. Rotterdam, 10. Juni. Der Bergog von Devonfhiere—Generalgouderneur von Canda, hat wie die "Times"
melden, eine Reve gehalten in der er jagte, daß Großbritanien das Schwert nicht eber in die Scheide fieden
werde, dis Belgien vom preußischen Joch befreit und die
Deutschen bereit jeten, die englischen Bedingungen in Erwägung zu ziehen. Das Bertrauen, wie es heute zwischen
Amerika und Canada bestehe, würde sich sehr bald ins
Gegenteil verkehren, wenn ein siegreiches Deutschland
Canada als Siegespreis verlangen marte.

Die Beschlessung von Paris.

TU. Genf, 11. Juni. Dit geringen Unterbrechungen bauerte die Beichiehung von Pacis aus Ferngeschügen bom Samstag Morgen bis Montag Abend fort. Die Gefamtzahl ber Schuffe bewies eine erhebliche Steigerung ber bentichen Angriffsmittel.

Einziehung englischer Candarbeiter.

TU. gern, 7. Jani. Am 11. d. Die. werden 35 500 lanowirifchaftlich: Arbeiter in Groß. Beitannien gum Deerestenft eingezogen, bavon 30 000 in England, 5500 in Schotiland.

Englische Fliegerinnen.

TU. gern, 8. Juni. Der engissage Arbeitsminifter fagte in einer Rebe in Sheffielb, es werde feine Buborer frenen und interessiteren gu boren, das man ipater weibliche Frieger haben werbe. Er vente, die wurden gine Frieger avgeben.

Ein Flasko der letzten englischen Kriegsanleibe.

TU. Lugans, 10. Juni. Um die Kriegstoften, die jest wöcher.itig über 1000 Millionen Mart betragen, aurreichend zu beden, bat fich der Beiter der Bant von England an reiche Personen gewandt und fie einzeln aufgesordert, Reiegsanleige zu erwerben. Damit wird bas vollnandige Flosto der iesten feindlichen Kriegsanleihe undertennvar zugestanden.

9 Pariser Euftangriffe in 14 Cagen.

TU. geen, 8. Juni. Bon der Lage in Baris tann man fich eine Borfiellung machen, wenn wan bedenkt, bat die Stadt, abgesehen von der Beschießung durch die Ferngeschütze, binnen 14 Tagen 9 Luftangriffe erlitten hat. Dabei mußten nicht weniger als 120 000 Fisichtlinge innershalb 4 Tagen aufgenommen, verpflegt und weiter bestördert werden.

Explosion in einer Italienischen Pulverfabrik.

WTB. Rom, 10, Juni. Genern fand in der Bulverfabrit Caftellacco bet Bollate in der Brobing Mattand
eine Explosion fiatt, durch bie 35 Personen getotet und
100 beriett murben. Dagegen in der angerichtete Sachichaben sehr gering.

Der englische Umzingelungsversuch in Ostafrika geschiltert.

* gerlin, 10. Jant. (30.) Rach einer Mitteilung des Generals Deventer fann nunmehr als ficher gelten, bag General v. Let to w - Bor bed fich endgültig jüblich über ben Burin-Glug jurudgezogen bat und bamit dem englischen Umzingelungsoeejuch ausgewichen ift.

Botha als Kriegshetzer.

WTB. Gecourt, 9. Juni. General Boih a fagte in einer Rebe, Sudafrisa ware seiner freien Berfassung nicht wert, wenn es bem Rufe nach hilfe für die Sache der Allierten nicht Folge leisten würde. Heute, führte er aus, sampfen die Allierten gegen eine lebermacht. Ich glaube an Gott, er wird niemals zugeben, daß die gerechte Sache berliett. Selbst wenn Paris siese, würden wir nicht anfidren, weil wir unsere Treue und unsere Freiheit nicht preisgeden. (Beifall.) Boiha erhob dann die dringende Forderung, daß seder geeignete Viann sich sofort einreihen lasse, und beionte das günstige Erzebnis, das die letzten Anstrengungen zur Erhaltung des Maunschafisersasses erziett haben.

Rusweisung der Deutschen aus China.

TU. Bang, 8. Junt. Alus Totio wird gemeidet: China bat beichloffen, alle Deutschen auszuweifen. Der englische Rorrespondent augert fich natürlich febr erfreut darüber,

weil es fich bier hauptfächlich um die beutschen tommergiellen Organisationen in Ottafien handelt. Etwa 10 000 Deutsche sollen ausgewiesen und in Australien interniert werden.

Rum Seefrieg.

Ein engilscher 13 000 Tonnen-Dampfer versenkt.

* Stockholm, 10, Juni. (3b.) "Svensta Telegram-Bycan" vom 8. Juni melbet aus Washington amtlich. Der englische Dampfer "Carpatia" (13 603 Bruttoregistertonnen), Eigentum ber Cunardlinie, wurde am 5. Juni verseptt. Die Besahung des Schiffes ift gereitet.

Weitere Versenkungen an der amerikanischen Ruste.

* Burich, 10. Juni. (3b.) Die "Reue Korreipondens" berichtet: Es wurden weitere Schiffe an der amerikanischen Kiffie versenkt. Sechaehn Schiffe werden noch als überfällig gemelbet. Bis jest wird der durch die deutschen Unterseiboote vernichtete Frachtraum an der amerikanischen Kuffie auf mindeftens 40 000 Tonnen geschäpt. Reuerdings find dort ein französischer Dampfer sowie die norwegischen Schiffe "Eidsvjold" und "Reide" vernichtet worden.

Amerikanische Kriegsteilnahme; die deutschen U-Boote an der amerikanischen Ruste.

TU. 3mfterdam, 11. Juni. Die "Times" meldet aus Bafbinton, bas Erfcheinen ber bentichen II-Boote an ber ameritanijden Rufte bat bem ameritanifden Bolt ben Gruft bes Rrieges erft recht jum Bewußtfein gebracht. - Die militarifden und maritimen Blane ber Regierung werben jedoch feine Menderung erfahren. Frantlin Roofevelt, ber ftellvertretenbe Staatsminifter im Marine Umt, ermachtigte ben Rorrefpondenten ber "Times" gu ber Erflarung, bag die ameritanifche Flotte bereits feit Ende Dai auf brabt. lofem Bege alle Schiffe und Ruftenftationen un errichtet habe, bag mahricheinlich feinbliche U-Boote in ameritaniichen Ruftengemaffern bes Atlantifchen Ogeans ericheinen wurden. Deje Warnung fet erlaffen worden, noch ebe Das Minifiertum bon bem Angriff bet II-Boote gebort hobe. Die Schoner und Dampfer bon See und bie Fabr. jenge in ben Dafen batten otefe Barnung empfangen, aber Die langfant fohrend n Segelichiffe ohne Ginrichtung für brobtiofe Telegraphie batten die Mitteilung erft erhalten, als fie ihren Begimmungbort erreicht batten. Aeber bie Angahi ber Il-Boote, die an ber ameritanifden Rufie operieren, liegen bisher feine amilichen Berliutbarungen bor. Befannt ift ab'r, bag wenigftene 2 Il-Boote nach Amerita binuber g tomme feien. Einige Regierungsperfonen erflacen, bag bos eine ber II-Boote ein Gefechisboot fei, marrend las andere, ein Thp ber "Deutschland-Rlaffe", nur als Lorraisichiff biene. Di: II-Boote haben bie meiften Soiffe durch Gefchutfener und Bomben bernichtet. Mur in 2 Fallen wurde Torpedierung angewendet. Es wurde ferner eine Ungahl Dinen ausgelegt, bon benen bie amerifanifde Giotte bereits ein Dubend aufgeficht bat.

Marine und Bioniere bei Bapaume.

Mus bem Felbe wird uns gefchrieben :

Für die Angriffsichlacht im Raum von Queant war die 2. Kompagi ie bes Bionierbataillons 28 auf brei Infanterieregimenter verteilt worden.

Der 1. Zug erhielt ben Befehl, das Borwäristommen ber Ma inebootstanonenbatterie ju unterfüßen. Je zwei Gruppen Piontere wurden den Ge chützen zugeteilt. Schon am erften Tag berlor die Batterie den größten Teil der Geschützeignanung. Menschaftraft mußte helfen. Und über Gräben und Trichter ging es, immer dich hinter der fürmenden Infanterie ber. Der Boden ist vom tagelangen Regen Interief durchweicht, bier muß ein slacher Graben zugeschittet, dort eine Behelfsbrücke gebaut werden. Alle Augenblicke broben die Räber in dem Morast zu verfinken. Aber Dupende von Armen und Fäusten greifen durch Dred und Schlamm in die Speichen. Die berefinke den Füße der Pionieze und Maximer suchen meterit f nach festem Grund. Und immer wieder werden die Gichtse bochgerissen, geschoben. Es gelingt; man bleibt bei der Infanterie.

Um 22. Marg, fpatnachmittags, werben bie Gefcate über die Infantertelinie hinaus vorgezogen, bicht binter ben porgetriebenen bunnen Boftenidileier. Erogbem bas feindliche Dafdinengewehrfener bas Belande abfucht, werden Gefditte und Dunitionswagen von den maderen Bionteren eingegraben. Man in noch nicht long bamit fertig, als in Der Ferne ichwarge Ungetime auf ber Strafe Cambrai-Bapaume aus ber fintenben Sonne angefrocen fommen. Und babinter ballen fich bichte Trupps lebmfarbener, flachbelmiger Befialten. Die englifche Infanterie verlucht unter bem Schut bon Taute ibr Blud. Die paar Leutchen, die bie bunne Schnur bes Boftenichleters bitben, gieben fich gurud. Die Booistanonen. batterie befindet fich mit einem Dal an die 150 Meter bor br eigentlichen Infanterielinie. In biefem Mugenblid tauchen brei bon ben plumpin Ungetitmen in bem Doblweg Brugny-Bagnicourt auf. Run wirde aber Beit. Die Dingfein ber Bioniere ftraffen fic. Firbeinde Arbeit und boch fichere Rube! In Gefundenschnelle find die Gefchute in Schustichtung gezogen. Manition wird ge-ichieppt. Der erfte Schus tracht. Benige Minuten und bie drei Tants rubren fich nicht mehr. Gin hurra geht burd Mariner und Bioniece.

Aber wie gefrätige Raupen in einem Kohlfeld, von benen zwei aufrauchen, wenn man eine vernichtet hat, erscheinen da links auf der Höhe ichon wieder ein paar neue Biefter. Und zum Unglück hat man jest drüben beim Gegner die feuernde Batterie erkannt und vereinigt auf sie alles Feuer, dessen man habhaft werden kann. Es billt nichts: Stellungswechfel in diesem gefährlichen. Augenblick. Wieder springen die Bioniere in die Zugtaue, umkrampfen die Speichen. Da und dort sichat einer der Braden. Keine Minute kock beshalb die Arbeit. Der prächilge Fergeant Pichnow aus Johenwuhen, Vroving prandenburg, geht allen mit glänzendem

Beispiel boran. Der Stellungswechsel gelingt. Und Feuer beraus. Die Ungetume find gab. Aber es nütt ihnen nichts. Fan au gleicher Zeit fioßen aus ihnen bobe Flammen zum himmel. In wilder Flucht verlaffen bie Befahungen die ungaftliche Behaufung.

Aber ist denn heute die ganze Hölle sos? Während Ploniere und Mariner sich eben aufatmend über ihren Erfolg freuen wollen, rasselt plöplich 30 Meter vor der Batterie ein Panzerwagen, der sich in dem Feuerlärm durch den Hohlweg herangearbeitet hat. Ein paar Sesunden noch, und er walzt die Batterie in Grund und Boden. Seine sämtlichen Maschinengewehre geisern wie toll gegen die Geschütze. Deren Bedienung weicht aus. Ift alles verloren? Da, in der höchsten Not, springen zw i Maate und der Pionier Jank, ein Mainzer Junge, an ein Geschütz, reihen is wie der Teusel beram; ein Schuß jagt herans; mitten zwischen die beiden Schitzangen des Banzerviehes tracht die Granate. Reicht es für das Untier? Es reicht; Golt sei dankt Krumm und stumm und und beweglich hode auch dieses Urwellswesen.

Roch unzihlige von ihnen friechen im Gelände umber. Sie werden von der übrigen Artillerie erledigt. Unfere tapferen Martner und Pioniere aber vergessen ihre Berluste und die überstandene Gesahr in dem Triumph über das, was sie an diesem Tage brüderlich vereint ges asst haben. Derber Seemannsspott und grootörniger Pionierhumor freuen sich des getanen Berles. Und noch manchen weiteren Tag arbeiten die beiden Wassen in gleichem Seist und mit gleichem Erfolg zusammen. Wieder missen Wergen und Munitionswagen du ch grundlosen Morais gezerrt werden, in dem die Mannschaften oft dis an den Leid verfüsten. Wieder wird im rasenden feindlichen Granat- und Sprapnellseuer eingegraben. Alle Dienstgrade arbeiten. Aber Sieg frönte überall Mühe und Bessahr. Und statternde Fahnen weben den braven Marinern und Pionieren über der Erinnerung an jene gemeinsamen Tage im Raume von Bapanme.

Daupimann Engelbardt, Offigierfriegeberichterfiatter.

Sofale u. vermijgte Ragrigten.

Sitville, 11. Juni. Derr Banunternehmer Unbreas Bott wurde für feine unermitbliche Tatigfeit
auf bem Gebiete bes Baterlandifden hilfsbienftes, bejonbers für feine hilfreiche Arbeit in ber Landwirtschaft, mit
bem "Berbten itreng für Ariegshilfe" ausgezeichnet. Wir begifidwunfden herrn Bott zu feiner
wohlbervienten Auszeichnung.

= Gliville, 10. Juni. Beute ift ber jüngfte Rriegsteilnehmer von hier ins Ariegsgebi t abgereift. Es ift bies
ber 14jäprige Rarl Monreat, welcher zu seinem Bater,
ber sich bei einem Armierungsbataillon besindet, abgereist
ist, um bemselben Dilfe zu teiften. Mit biesem jugendlichen Batertoten haben brei Generationen einer Familie
bem Baterlande Kriegsbienste geleistet, der Großbater,
welcher zu Beginn des Krieges Bahnhofswache ausübte,
der Sohn, welcher im Felde steht, und der Enfel, welcher
jest Kriegsbienst leisten will.

K. A. Gltville, 11. Juni. Dem Beifpiele vieler anberer Breife folgend, bat auch ber Rheingaufrets nunmehr eine Aretofürforgerin ale Sogialbeamtin angenellt, die mit bem 1. Juni ihr Mint angetreten bat. Bu ben Aufgaben der Rreisfürforgerin gabit por allem die Familienfürforge, b. b. Die Rugbarmachung aller Wohlfahrteeinrichtungen, Die fitr Die Familien in Frage tommen. Die Areisfürforgerin wird weiter ben Grauen und Mattern unentgeltito mit Rat und Dilfe gur Gefunderhaltung ihrer Familien gur Seite fieben, insbefondere auch in ber Fürforge für ibce Rinber. Daneben wird die Rreisfurforgerin gunachft ihre Editigleit aud auf die Bohnungefürforge und die Fürforge für Bungenteante eritreden. Die Ginrichtung wird fich ficher im Rheingantreis ebenfo wertboll erweifen, wie bies anderwarte allgemein beobachiet werden tonnte. Selbitberhaudlich mus der Beamtin das Bertrauen Der Rreis. einwohner entgegengebracht werden. Darauf tann aber wohl umfomehr gerechnet werden, als bie bier angestellte Breisfurforger n burch ibre bermandtichaftitchen Begiebungen bem Rheingaufreife und feinen Ginmobnern feineswegs fremb gegenüber ftebt.

A Gliville, 11. Juni. Eine für Kranke taffenmitglieder jehr wichtige Enischeidung hat kürzlich das Reichsversicherungsamt gefällt. Wenn Witglied en von Krankenkaffen zur Wiederherfiellung igrer Gesundheit oder zur
Kräftigung ihres Körpers vom Arzt Milchautene oder anbere Rahrmittet verschrieben bekommen, so muffen die
ärztichen Atteste von der Krankenkasse bezahlt werden.
Da die meinen Kassen die Bezahlung dieset arztichen Beicheinigungen bisher verweigerten und die Rassenmitglieber gezwungen waren, diese Attene zur Eclangung
von ihrer Krankseit entsprechenden Ledens- und Rahrmitt-l selbit zu bezahlen, so ist die obige Enischeidung
von allgemeinem Interesse für die Rassenmitglieder.

Keltville, 11. Juni. Um morgigen Mittwoch friert bas De artin Scharbag'ide woeppaar hierfelbit bas Fent ber "Silbernen Doch geit". Wir wünschen dem weit über die Grengen des Rheingaues befannte und beliebten Jubelpaar zu ihrem Jubilaumstage, daß es ihnen vergonnt fein moge, nach abermaliger 25-jähriger gindlicher Ghe auch bas Fen der "Goldnen Dochzeit" feiern zu tonnen.

Sitville, 10. Deute Bormittag wurde bei einem hiefigen Burger, welcher icon feit geraumer Beit in Berbacht fiebt, Geheimschlachtung zu betreiben, eine geschlachte Rup und ein geschlachtes Ralb beschlagnahmt. Das Fleisch wurde gerade in Sade verpadt auf eine Rolle gelaben, um nach Wesbaden gesapren zu werden, als die Gendarmerte die wertvolle Sendung mit Beschlag belegte. Die Sache wird noch ein gerichtliches Rachspiel haben.

- Gitville, 11. Juni, (Sanbel mit Bapier, Rarton und Bappe.) Das Reichsgefegolatt enthält eine Befanntmachung des Reichstanglers, nach der ber Sandel mit unbedrudtem und unbefdriebenem Bapier, Rarton und Bappe bom 24. Dai ab nur folden Berfonen geftattet ift, bie mit biefen Baren bereits bor bem 1. Januar 1916 Danbel getrieben haben. Ausnahmen bon biefem Sanbelsberbot tonnen unter bestimmten Borausfegungen pen ben Bandesgentralbehorben beftimmten Stellen gemabit werben. Weiterbin wird bas Berffigungerecht ber nicht gum Sanbel mit unbedrudtem und unbeidriebenem Bapier, Rarion und Bappe befugten Berfonen, foweit fie mehr als 25 Rig. bon einer diefer Baren befiben, infofern eingeschräntt, als fie die Waren nur mit Benehmigung ber Rriegswirtichafteftelle für bas beutiche Beitungsgewerbe bertaufen ober fonfimie meitergeben burfen. Der Rriegewirtschaftettelle für bas beutiche Beitungegewerbe in endlich allgemein die Befugnis jur Befchlagnahme und Enteignung von unbedrudtem und unbefdriebenem Bapier, Rarton und Bappe erteilt.

+ Gliville, 11. Juni. (Das "Gernen".) Dem Unfdein nach befigen wir in bem Borte Berniprecher einen guten Griat für das fremde Telephon. Doch hat bas Bort einen Daten, nicht einen nugbaren, wie bie Sache feibn, fonbern einen bebauerlichen. Abgefeben bon einigen Bufammenjegungen wie Gerniprechamt, Fernipred. wefen verfchließt fich bas Bettivort fernfprechen ber not-wendigften Weiterbildung. Er fpach tern ober fernfprach — man ichuttett gu beidem ben Ropf. Da bringt bie Beitichrift des Deutschen Sprachvereins ein Soulbeifpiel einer glitdlichen Berbeutschung, die icon in einem großen Beichaftsbetrieb eingewurzelt ift : fernen. Dan telephopiert nicht, man fernt : ber Geichaftefreund ift angefernt worden und fernt eben gurud; ein Auftrag ift fofort ab. gufernen. Weiter: bas Gern tlingeit! ober furg: bas Gern! Das Telephonitaulein an ber "Ruffielle" bes großen Saufes ilt gur Gernerin verdeuticht. Wenn am Fern eimas in Unordnung ift, wird die nachfte amtliche Fernftelle "bus Umt", angefernt, um ben Schaden an ber Fernleitung abjubeifen und die Fernberbindung wieberberguitellen. Durch einen Brief beftätigt man eine Bernung (Ferngefprach). Wem die Debrgabl "amet Gerne" nicht gefällt, mag Gernwerte ober Gerngebaufe fagen ; fte tommit jedoch feiten bor. Den Unfang ba übrigens bie Boft felbit gemacht, intem fie mit ber Befeitigung ber bilbe fprech bas Ternamt herfiellte.

+ Gliville, 11. Juni. Das fraber Breifel'iche Unwefen, Worthftr. 19, ging gum Breife von 36 000 Mf. in ben Belig der grima zuetilauff & Beil bier über.

Schierftein, 11. Juni. Hufailim Strand. 3m Siranobab in Conatagnachmittag ein 16 Babre niter Junge aus Biebrich ums Leben gefommen. Er ging, ohne fowimmen gu tonnen, in die für Sommmer bestimmte abteilung, berjant bort bor ben Augen ber Mitbabenben uno tonnie gwar noch lebend aus bem BBaffer gezogen werben, taum jebod befand er fich wieler im Erodenen, Da marbe er von einem Dergichlag getroffen, weichem er gleich erlag.

Schierftein, 11. Juni. Gin Bootsunglad auf Dem Hoein. Um mit bier jungen Beuten befester Ragn fippie im offenen Roein in Der Rage bes Strandbads um, die Infaffen fturgten ins BBaffer, und magrend brei fic durch Schwimmen retten tonnten, ertrant der vierte. Ragnfahrten auf dem Rhein find berboter, und ber bedaueriiche Borfall follte ber Beborbe Beranlaffung geben, bas Berbot in Erinnerung gu bringen fomie firenge auf beffen Beachtung gu halten.

Ariegschronif der "Telegraphen-Union". 13. April.

Beitere Fortidritte gu beiben Siten ber 208. Bormaria auf Dagebrout und Baiffeul; Betpune bedrobt. Die Babntime Baillen - Merris und ber Mieppe-Baid

Erfolgreiche Bornoge gwifden Daas und Mofel. Denifche Seeftreitfrafte in Deifingfors gelandet. 3m Mitteimeer 22 000 Tonnen bernichtet.

14. April.

Rene Erfolge in ber Schlacht an ber 298. Rienmeferfe, Merr S, Bienr und Bergain genommen.

Hunde an die Front!

Bei den ungeheuren Rampfen an der Wettfront baben bie Sunde burch narfnes Erommelfeuer Die Delbungen aus porderfter Linie in tie rudwartige Stellung gebracht. Dunberten unferer Soltaien ift durch Abnahme bes Delbeganges burch die Deibehunde bas Beben erhalten worben. Dilitarijd wichtige Deloungen find durch die Dunde rechtzeitig an die richtige Gielle gelangt.

Obwohl ber Rugen ber De. behunde im gangen Banbe befannt in, gibt co noch immer Beniger bon friegsbrauch. baren hunden, welche fich nicht entichliegen fonnen, ihr Ther der Armice und bem Buterlande gu leiben !

Es eignen fich der deutiche Schaferhund, Dobermann, Miredale » Terrier und Rotimeiler, auch Rreugungen aus biefen Haften, Die ichnell, gejund, minteftens 1 3abr alt und bon aber 50 cai Ed,uiterhope fine, ferner Leonberger, Renjundlanter, Bernhardiner und Doggen. Die Sunde werden bon Sachbieffeuren in Dandeiculen ausgebilbet und im Gelebnisfalle nach bem Rriege an ihre Benger mrudgegeben. Sie erhatten die bentbar forgfamite Bflege. Sie mitten toftenios gur Berfügung gefiellt werben.

Un alle Befiger ber borgenunnten Sunderaffen ergebt Daber nochmate die bringende Bitte : Stellt Gure Sunde

in ben Dienft bes Baiertanbes!

Die Annielbungen für Die Rriegs . Dunde . Schule und Delbehundeschulen find ju ridten an die Infpetition ber Radrichtentruppen, Berlin W. Rurfürftendamm 152, Abt. Meldehunde.

3m Bufitampf 87 feindliche Fluggeuge ab gefcoffen. Buftidiffangriffe auf bas englische Induftriegentrum. 3m englischen Sperrgebiet 23 000 Tonnen verfenft. Radtritt bes t. und t. Minifters Grafen Gjernin.

15. April. Erbitierte Rahtampfe auf dem Schlachtfelbe ber Lys. Englifche Stellungen bei Bilbergem erftfirmt. Delfingfors bon unferen Truppen befest. 3m legten Salbjahre bon ben Mittelmachten 517 000

Gefangene gemacht. Die Sauptfiadt von Liberia von einem beutiden II-Boot beichoffen.

Muf dem nordlichen Rriegsichauplay 15 000 To. berfenft. 16. April.

Die Doben gwifden Rieuweterte und Bailleul genommen Bailleul felbft und die boben von Whifchaete erfiftrmt. In Finnland die Bahnlinie Tammerfors-Biborg erreicht. Batum bon ben Türfen erobert.

Schwere Berlufte ber Englander in Magebonien. 3m Mittelmeer 25 000 Tonnen berfenft.

17. April.

In Flandern borgebrungen und Basidenbaele befest. Rordlich ber Lys bas Dorf Bytfcaete erfiftrmt. Cappeligade und Dezteren nordlich Bailleul erobert. pefinge Beuertampfe ju beiden Seiten ber Somme. 16 000 Tonnen im englifchen Sperrgebiet bernichtet. Baron Burtan gum Rachfolger Czerning ernannt.

18. April. Die englijde Ppernfcont ins Wanten geraten. Boelfapelle, Bangemart und Bonnebefe genommen. Der Beind über ven Steenbach gurudgeworfen. Rorolin von ber She erneut Boden gewonnen. Frangofifche Angriffe bei Moreul blutig gescheitert. Reue-Il-Boots-Erfolge bei ben Mgoren. Munitionstager bei Duntirden bon bentiden Torpedo.

booten beichoffen.

19. April. Starte Begenangriffe in Flandern verluftreich gefcheitert. Deftiger Weidustampt swiften Bailleul und La Baffee. Binnige Berinfte der Frangojen an der Arbre. Bebhafte Rampfiatigleit gwijden wifd und Biave. Tichaplida und Melitopel in Taurien bejest. Großer englifder Baffagierdampfer berfenti.

Berantwortifder Schriftleiter : MIwin Boege, Gitville.

Gingefandt.

(Bur Die unter biefer Rubrik ftebenben Artikel übeenimmt Die Schriftleitung nur eine preggefegliche Berantwortung.)

Dut Bangen fieht der größte Teil unferer Bevollerung ben tommenten Wochen entgegen. Goll boch bom 16. b. Dis. an auch noch unfere Brotration um 300 Gramm wochentlich gefürzt werden! Was das beißt, das berjieht am benen berjenige, welcher im borigen Jahre basfelbe Glend burchlebt hat. Richt genug, das man uns wöchentuch immer weniger Gleifch Buteilt (vorige Boche 90 Gramm pro Ropf), foll jest auch noch bas legte Rabrungemittel auf ein Minimum berabgefest merben, vielleicht fogar ohne und für ben Ausfall mit anberen Rabrmitteln gur Dilfe gu tommen. Der follte ber Dagifreat jest enduch ben Beispante für gefommen erachien, und in unjeter hochiten Rot mit mehr Rolonialwaren, wie Buder, Gries, Graupen und Bulfenfrüchten, gu bebenten ? 3m vorigen Derbu wurde und bies amtiicherfeits berprocen. Dager bitrfen wir nicht ohne Brund gerabe jest poffen, daß es auch geichte. Bir batten feibfibernandlich gern gefeben, wenn ber Daginrat gleichzeitig mit feiner Befanntmachung über Die Derabjegung ber Brotration etwas patte verlauten laffen, wie er ben Musfall an Brot gut ju machen gebentt. Sicheruch batte er baburch jur Berabigung der in ber Bevollerung berrichenden Aufregung lebr beigetragen. Doch wir wollen hoffen, bag er bies wegen Uebermag an Arbeit nur gurudgejest hat und baldigit nachholen wird. Un anderen Orten ift dies zwar in anertennenswerter Weife gleich gefchen. In einem Rachbarorte ift beifpielemeije ber Bevoiterung befannigemacht worden, oas fie als teilmeifen Grias Der berabgejesten Brotration tuglich 25 Gramm Buder erhalt. Rebenbei bemerft, mochte ich bies auch fur Gitville aufs eindringlichfte em. preblen. Da ich nun gerade beim Buder angelangi bin, jo möchte ich im Ramen ber Gitviller Frauen ben Magiprat bitten, und balbigft tund ju tun, auf wieviel Ginmachguder jeder mit Gewißheit in Diefem Jahre rechnen oart. Auf ein Enigegentommen in Diefer wichtigen Frage jeitens des Mugificate darf mobi jede Dausfran um jo megr Unipend ergeben, aif an anderen Deten bieje Frage joon tangu erledigt ift.

Gin bieffger Bitrger.

Konigliches Iheater zu Wiesbaden. Wochen-Spielplan.

Mittwoch, 12. Juni. 21b. A.: Bolenblut' Donnerftag, 13. Juni. 21b. C.: "Die Jabin" Freitag, 14. Juni. 21b. D.: 2Bie es euch gefällt." Unf. 7 lihr. Anf. 7 Uhr.

Samitag, 15. Juni. Geschloffen Conntag, 17. Juni. Rachm. Bei aufgeh. Abonnement. Auf guberhöchten Befehl: Borftellung für Die Rriegsarbeiterfchaft: "Im weißen Rogl" Unf. 2 Uh Abends: Bei aufgeh. Abonnemeni! "Die Rofe von Stambul

Legte Hagrigten.

Offentive oder Teiloperation.

TU. Amfterdam, 11. Juni. Man ift fic immer boch nicht gang flat barüber, ob man es bicemal mit emer neuen Offenfloe oder mit einer Operation von lotaier Bedeutung gu tun habe; indem Die englifche Rorrefpondenten barauf hinmeifen, bag die frangofifchen Binien swijchen Miene und Darne bem bentichen Beneralftab augenblidlich ju ftart ericheinen, geben fte ber llebergengung Musbrud, bag ber neue Stoß gwijchen Moutbibier und Robon beshalb bon ben Deutschen gemablt word: fei, weil ber linte Flügel ber beutiden Ungriffsarmee fic an bie Misne anlehnen tonne. 3m allgemeinen ift bie Stimmung ber Ententetruppen guberfichtlich. Dan bermeift auf bie Referben, die an ber neuen Angriffsfront angehäuft find und ben Feind ficher jum Stehen bringen werben.

Dentiche U-Boot-Erfolge.

TU. Berlin, 11. Juni. (Mmtl.) 3m Mittelmeer berfentien unfere 11-Boote 7 Dampfer bon etwa 26000 Br. Reg.- To. Unter biefen befanden fich bie englifden bewaff. neten Dampfer "Cambrian Ring" 3601 Br.-Reg.- To. mit Bluggeng und ber Dampfer "Snewbon" 3149 Br.-Reg.-To mit 4000 To. Roble und 2000 To. Stildgut.

Der Chef bes Admiralftabes ber Marine.

Der heutige Tagesbericht.

WTB. Großes Danttquartier, 11. Juni. (Amtlich) Deetesgruppe bes Generalfelbmarfchalls Rronpring Rupprecht von Bapern.

Die tagsuber magige Gefechtstätigfeit lebte nur beiberfeits der Comme auf. Rach ftarter Feuerfteigerung griff ber Feind am Abend swifden Ancre und Somme an. Dertlicher Ginbruch bes Feindes an der Strafe Carly-Brabe wurde burch Begenftog sum Steben gebracht, bor der übrigen Front brach ber Angriff blutig gufammen.

Deeresgruppe Deutscher Aroupring.

In zwei Rampftagen bat der Angriff ber Armee bes Benerals von Autier gu ben beabfichtigten Erfolgen geführt und ins in ben Befit bes Bobengelandes fabmeitlich bon Robon gebracht. Der Stoß traf einen auf unferen Angriff porbereiteten aufgeglieberten Feind in firtfter Stellung; die frangofifchen Divifionen tonnten tropbem ber ungefrumen Ungriffetraft unferer Truppen nicht wiberfieben. Auch die gu einheitlichen Gegenangriffen herangeführten Divifionen der frangofifden Deeres-Referbe murben geftern in erbitterten Rampfen gurudgefdlagen.

Muf bem rechten Angriffefingel behaupteten Truppen bes Generals von Orttinger die füblich bon Affain. villers genommenen feindlichen Binien gegen beftige

Begenangriffe.

Die Truppen der Generals von Webern fichen im gampf bei Courcelles und Mery. Beiderfeits ber großen Strage Robe-Epreis-St. Denis eroberten fle den Dogenraden weitlich von Dery, die durch biefen ge, führte feindliche Stellung und marfen den Beind auf Die

Trop gaber feindlicher Begenwehr ertampfien die Truppen Des Benerals von Schoeller ben lebergang über

Rach Erfturmung der Doben bon Marqueglife und des Bignemontberges drangen fie in unaufhaltfamen Migriff bis Anthlute bor.

Das Rorps bes Generals gofmann bat in fetem Rampfe bas feindlide Stellungsgewirr auf ben Soben füdlich bon Chiescourt durchflogen.

Muf ben nach Guben jur Dije abfallenben Sangen brangen wir bis Ribecourt bor.

Die Gefangenengahl hat fich auf mehr als

10 000

Damit freigt die Bahl ber bon ber Deeresgruppe Deutfer Rroupring feit 27. Dat eingebrachten Befangenen

Un ber Front bon ber Dife bis Reims ift Die Bage unberändert.

Grneute Angriffe bes Feindesnordweftlich von Chateau Thierry brachen berluftreich aufammen.

Ber Erste Generalquartiermeister: Ludendorft.

Sin Wort über deutsche Frauenkleidang.



Ein hübiches, auch filr Umarbeitungen geeignetes Kleib veranschaulicht Abb. 6781. Mus einfarbigem und getupftem Stoff hergeftellt zeigt es als einzige Barnitur einen weigen Umlegkragen und Rugelknöpfe. Die im Rlicken geichlossen Bluse weißt dort eine geschweiste schmale Passe auf, der das über den Aermel greisende Achseistich angeschnitten ist. Das breite glatte Borberteil ist gleichsals dem Achseistichk angeschnitten, die seitlichen Blusentelle find faltig gehalten und wie ber Armel aus getupftem Stoff bergeftellt. Den untern Armelabichluß bildet ein weißer Aufschlag. Der mäßig weite Gurtelrock weißt eine einsarbige Borberbahn auf, ber bie untere schräg nach hinten auf-fteigende Rockpartie angeschnitten ift. Die feitlichen Rocktetle find oben eingereiht und burch ben fcmalen, ber Bors berbahn angeknöpfen Bürtel abgeknöpberbagn angennopien Guter abgeaubp-ften Gurtel abgeichloffen. Schnitt zur Bluse vorrätig in 42, 44, 46, 48, cm halber Oberweite zu 75 Pfg., für ben Rock in 96, 100, 108, 116, cm. Hilt-weite zu 1 M. und durch die Moben-zentrale, Dresden-A. 8 zu beziehen.

Mobiliar - Berfteigerung Bu Eltville i. Rhg.

Erbteilungshalber follen von mir in ber Billa Sicambria gu Eltville i. Rheingau

Donnerstag, den 13. Juni cr., pormittags 10 Uhr u. nachmittags 2 Uhr, beginnenb, öffentlich, meiftbietenb verfteigert werben folgenbe

Gichen Berren . Bimmerein-

tichtung, befteb. aus : Bucherichrant, Schreib-tifch m. Aufan, Schreib- u. Lutherseffel, Confol-ichrant, 6 Stuble, Bauerntifche, Soja u. 2 Seffel m. Bluichbezug u. Teppich, 3 Gichen Zeih-Bucher-

idranke, Mahag. Eggimmet . Gin-

richlills, besteh. aus: Buffett, Ausziehtisch, Gerviertisch u. 12 Stühle m. Leber, 1 besgleichen m. Rohrstühlen, 1 ichmarze Salon-Garnitur, besteh. aus: Sola, 2 Sessel u. 6 Stühle m. Seibenbezug, Gofa u. Spieltisch, 2 Säulen u. Pfeilersiptegel m. Golbrahmen, 2 Garnituren Polstermobel, 1 Anzahl Mahag. u. Gichen-

Dibel, als: Schreibsekretar, D. Schreibtisch, Rieibere u. Bücherschanke, Kommoben, Confolen, Auszieh-, Gosa-, Bipp-, Spiel- u. andere Tische, Stühle, Sessel, Spiegei aller Art, 1 eif. Gelbichrank, 1 Mahagon. Schlafzimmer . Gin-

Tichtillig, besteh. aus: 2 Betten, Kleiberschrank, Waschkommobe, Nachttische, Handtuchständer, Tollu. andere Spiegel, 1 Sichen Flurtoliette, 1 große Anzahl Bilder, Stahle u. Kupferstiche, Oelges mälde etc., Uhren, Bronze Bendule, Bronzen, antike Zinngegenstände, Nipp- u. Ausstellschen, Gläser, Ernstall u. sonstige Luxus- u. Gebrauchsgegenstände, 1 Staubsauger, Eisschrank u. sonstiges Baus-Mobiliar aller Urt.

Befichtigung am Berfteigerungstage por Begian.

Der beauftragte Auktionator u. beeidigter Tagator Bilhelm Belfrich, Wiesbaben, Schwalbacherftr. Rr. 23.

Tel. 2941

Praxis wieder aufgenommen.

Sprechstunden von 1-4 Uhr. Donnerstags keine, Montags und Mittwochs punktlich 4 Uhr Schluss.

Dr. Theodor Schrohe,

5685]

Spezialarzt für Lungenkranko Mainz, Betrelsgasse Nr. 14

heinrich's Klebstoff

Glas, Holz,

auf glatten und rauben Flächen. per kg 4.- Mk. in Kannen von 5 und 10 kg. In Blechdosen ca. 150 gr. Inhalt 1.35 Mk.
In Eltville zu haben bei: Ph. J. Bischoff und A. Boege.

Acola.

Erprobter porteilhafter Erfat fur Carbolineum empfiehlt

August Ropp I.,

5659]

Baumaterialtenhandlung.

Silberfranze in Rahmen und Glasgiochen.

Geichente jur filbernen und goldnen Hochzeit. Rahmen und Glödchen gur Muibemahrung bes Gifernen Rreuges etc.

Berlvorhange

für Benfter und Turen. (praktijche Reuheit; ftatt Tull- und Stoff-Borbange.)

Bertenventel und -Taimen pon Dik. 4,25 an.

Traneriamua und Stetten in großer Auswahl.

Shwarje Federn und Hutblumen. Brantfranze und Schleier

in großer Auswahl

L. Wagner, Mainz, Stabthausftrage.

15647

Die Verlobung ihrer Tochter Hosi mit dem Offizier-Stell.

vertreter Mathi Henning beehren sich anzuzeigen.

Familie Scharhag.

REPERMANE

Eltville, Juni 1918.

Rosi Scharhag Mathi Henning,

Sonntag, den 16. Juni 1918.

Wohltätigkeitsmarkt

im Garten des greiherrl. v. fangwerther Bofes Citville. Vormittags 11-1'Ubr, Nachmittags 3-8 Uhr mit Berkanfoftande für Gebrauchs. u. Runfigegenftande, Gartenerzeugniffe - Erfrifchungen - Raffee - Ruchen - Ralte Ruche

Verlosungen

Unterhaltungen Reigen - Schießftanb - Runbfahrt ufm. Militärkongert Gintrittspreis 1 31k., für Rinber unter 15 Jahren, welche nur in Begleitung Erwachiener Butritt haben 50 Mfg.

Eingang Rheingauerstrasse

Gedeckte Raume.

Bu biefer Rriegsfürforge-Beranftaltung laben wir höflichft ein Der Baterlandifche Frauenverein f. d. ehem. Umt Eltville, e. B.

Verlobte.

Eltville.

Kürenz-Trier, z. Z. Giessen. &

Mädchen

eptl. zwei kraftige

finden auf mehrere Wochen in Rellerarbeit fofort Beschäftigung. Räheces im Berlag ds. Bl.

Arbeiter

15-jähr. Mädden

fucht tagsfiber lohn. Befchaftte

10 bis 15

Shuhmacher Sitisarbeiter (auch Rriegsbeicha-bigte) für Inftanbiegungsarbeiten (heereslieferung) gefucht. [5096

G. Bollingshans,

Schubfabrik, Ettville.

[567]

Rab. Friedrichftr. 15.

Wir suchen verfäufliche Baufer

an beliebigen Blagen mit unb ohne Beichaft behufs Unterbreitung an vorgemerkte Raufer Bes fuch burch uns koftenlos. Rur Lingebote von Gelbfteigentlimera erwilnicht an den Berlag, [556eb "Bermiet- und Berkaufszen-trale Frankfurt a.M. Sanjas haus."

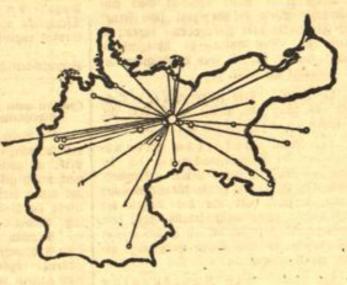
Wiadaen

[5675 für Rabarbeit gefucht. W. Renker, Taunusftrage. 8,

In allen Teilen Deutschlands

Berliner Abendpost

von mehr als 75 000 Lesern in 7500 Postorten ständig bezogen. Große, moderne Tageszeitung mit außerordentlich reichem Depeschen-Material und raschestem Nachrichtendienst, illustrierte Kunstdruckbeilage: "Zeitbilder", Unterhaltungsblätter: "Deutsches Heim", "Kinderheim", Kaufmännisch wichtige Beiblätter: "Gerichts-Saal" und "Tägliches Handelsblat", für jeden, der ohne große Mehrkosten neben seinem Lokalblatt noch eine Großstadt - Zeitung halten will.



Man bestellt durch die Post oder Briefträger für monatlich 70 Pfennig die

BERLINER ABENDPOST

der Westfront, in genauester und bester Ausführung. 5 Cellkarten von der fordsee bis zur Sehweizer Grenze, zusammen in einem Buch

zu haben be

Alwin Boege.

50 Gegpflangen (Itefere 5 Bf.

au 3 Mik. p. Rachnahme og te

Reue meiße baumwollene

Strumpfe

Raberes im Berlag Diefes

Kriegszwede

find mir ernannte Sammelielle

jum Unkauf für ausgekammte

Bwc. Dik. Schaffer,

Wittlidy,

Schlogitrage.

Mehrere Arbeiterinnen

für Felb- und Gartenarbeit gegen Roft und Lohn für fofort gefucht.

Geschwifter Gellhaft, Eltviller Mühle.

Ber fitung u. Borto.

fucht zu vertaufchen.

5692

Sehr wichtig!

Bei ben enorm hoben Waren Breifen, insbejonbere für 2Bein Lebens. tittel und Tabrikate alleart, ift bei Berfenbungen burd bie Schiffahrt fowohl als aud burch die Bahn und jonftige Be forberungsmittel (gupre) bie Berficherung gegen Diebitahl, Bruch, Lechage und Bertuft unter allen Umftanben bringenb geboten.

Bet begründeten Schadenerfag-Unfpruchen haften Die Gdiffahrtsgeseilichaften 3. 3. nur bis jum bochibetrage bon 2Rk. 1 .-

pro Kilo. Btlitgite Bramien und geit. gemäße Bedingungen burch

Jacob Burg,

Elivitle a. My. Fernfprecher Rr. 12.

Berimier für Transport. Unfall-, Seftpflicht-, Blos und bergleichen Berficherungen. Auss kiinfie ben eitwilligft.

5623]

hat ftanbig auf Lager und gibt ober preismert ab. Dt. Dinfler, Miebermalluf.

Brennholz

(Barthola),

Rleingefchn.

Rinderwagen

Rofengaffe 13.

zu verkaufen

Befferes Chepaar ohne Rinber

3. Zimmerwohnung ober Ginfamilienhaus mit Bar-

ten jum 1. Gipt. ober fruber. Raberes in Beilag biefe

Gelähmter Landwehr - Offizier

jucht per fofort in Ettville Wohn= und Salafzimmer, nur parterre gelege . mit täglich vollnändiger Berpflegung in

gutem Saufe. [5672 Ochrift. Offerte erbeten an Dberleutnant Miefter, Ratjers Dumen ! Wilh. Beim am Chauffeegaus fpaterer bei Biesbaben.

Tabakpflanzen

m. Rulturanw. u. Unt. 3. Bigar-renmachen 50 Stdt. 3 .-. , 100 St. Grauenhaure 650, 800 Stdr. 25 Min. verf. bet orgf. Berpadung G. Secht, gaftner & Jacobi, Gartenbau, Berlin-Schonholg. Wiesbaden, Taunusftrage 4.

Wohnhaus

mit kleiner Fabrif-Anlage

Banplas

ju kaufen gejucht. Offerten unter W. B. anbe t Berlag biefes Blattes erbeten.

Borrats. Schränschen

gu kaufen gefucht. Melbungen find im Berlag biefes Blattes abzugeben.

Ein braves

bem Belegenheit geboten ift, bas Erifteren gu erlernen, für nachmittags gefucht von

Frau Fachinger, Frifeuje, Ringftrage 8.

oeag9

aus guten Famtiten, kath., in Alter von 20-30 Jahre, manic. m. paffenben jungen hübichen Dumen bekannt gu merben, gweiks

Dbengenannte 3. St.im Beimatsighiefiger Begenb. Anonym. fowie Bermitt. zweckl. Dff. unter K. V. 800 an ben |6654m | Berlag biefes Blattes erbeten,

155,00